

## Psychotherapeutische Versorgungssystem der Bundesrepublik Deutschland

(n. Geyer, 2000)



Im internationalen Vergleich gilt das Versorgungssystem Der BRD als vorbildlich:

- 1946: Gründung der ersten psychotherapeutisch-psychosomatische Klinik /Abteilung in Lübeck gegründet.
- 1950: Gründung der ersten Bettenabteilung für Psychosomatik- Psychotherapeutische Medizin in Heidelberg.
- 1967: Psychotherapie im ambulanten Bereich im Rahmen der sogenannten Kassen- & vertragsärztliche Richtlinien-therapie wird als Pflichtleistung angeboten → Für das Gros der Bevölkerung ist Psychotherapie eine unentgeltliche Leistung der Sozialversicherungsträger.
- 1987: Einführung der psychosomatischen Grundversorgung.
- 1992: Einführung des „Facharztes für Psychotherapeutische Medizin“.
- 1998: Einführung des neuen Heilberufes „Psychologischer Psychotherapeut“.

© 2001: Dr. Karin Trit, Grafinger Ring 36, 85293 Reichertshausen, Tel.: +49 8441 78 42 62, Fax +49 8441 78 42 61, karin@trit.de

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Zugang zu Psychotherapie in der Bundesrepublik Deutschland

(n. Dahlbender, 2000)



- Oft vergehen Jahre des Leidens bis ein psychisch Kranker professionelle Hilfe in Anspruch nimmt. Meyer (1991) gibt hierfür, einen mittleren Zeitspanne von etwa 7 Jahre an.
- Nur etwa 3 % der Behandlungsbedürftigen nehmen diese Hilfe in Anspruch.
- Nach aufwendigem Motivationsarbeit sind schließlich 33 % der Behandlungsbedürftigen bereit die **Patientenrolle** zu übernehmen (n. Franz, 1994 & Schepank, 1987).

© 2001: Dr. Karin Trit, Grafinger Ring 36, 85293 Reichertshausen, Tel.: +49 8441 78 42 62, Fax +49 8441 78 42 61, karin@trit.de

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Psychotherapie Bedarf & Diagnosespektrum in der Bundesrepublik Deutschland

(n. Dahlbender, 2000)



- Psychotherapie-indikative Störungen: Psychoneurosen, Charakterneurosen (bzw. Persönlichkeitsstörungen inkl. Borderlinestörungen), Per-versionen, bestimmte Formen von Abhängigkeitserkrankungen, Delinquenz, funktionelle (psychovegetative) Störungen verschiedener Organsysteme, Ebstörungen und psychosomatische Störungen im engeren Sinne.
- Punktprävalenz behandlungsbedürftiger, psychogener Störungen: die Angaben schwanken 10 – 50 % der Bevölkerung; unter den 25-40-jährigen einer Großstadtbevölkerung sind dies ca. 25 % (Schepank, 1990), in allgemein- & fachärztlichen Praxen ca. 20-33 % & in chirurg. & internist. Kliniken ca. 30-45 % (Arolt, 1993).
- Diagnoseverteilung: 7,1 % Psychoneurosen, 7,6 % Charakterneurosen, Persönlichkeitsstörungen & Abhängigkeitserkrankungen & 11,8 % psychosomatische Erkrankungen (Schepank, 1987); In einer psychotherapeutischen Großstadteinrichtung: 34 % Psychoneurosen, 20 % Neurosen in Verbindung mit psychovegetativen Störungen, 25 % Persönlichkeitsstörungen, 13 % Psychosomatosen, 8 % somatopsychische Störungen (Rudolf, 1991).

© 2001: Dr. Karin Trit, Grafinger Ring 36, 85293 Reichertshausen, Tel.: +49 8441 78 42 62, Fax +49 8441 78 42 61, karin@trit.de

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Struktur der psychotherapeutischen Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland

(n. Dahlbender, 2000)



Die Versorgungslandschaft lässt sich in verschiedenen, unterschiedlich leistungsfähige Versorgungsstufen gliedern:

- Professionelle psychotherapeutische Kompetenz – wird in 2 juristisch-organisatorisch abgegrenzten Kontexten mit in der Praxis fließenden Übergängen realisiert:
  - innerhalb des heilkundlichen Kontextes als psychosomatische Grundversorgung und die Fachpsychotherapie (ärztlich & psychologisch).
  - innerhalb des nicht-heilkundlichen Kontextes überwiegend als Beratung unter Anwendung psychotherapeutischer Konzepte.
- Non-professionelle Kompetenz wird realisiert im Kontext der Laienorganisationen und psychosozialen Selbsthilfegruppen, die im Sinne psychosomatisch-psychotherapeutische Versorgungsfunktionen mit Wechselbezügen zur professionellen Versorgung wahrnehmen.  
(z.B. Partnerprobleme → gleichzeitige bzw. sukzessive Angebote möglich.)

© 2001: Dr. Karin Tritt, Grafinger Ring 36, 85293 Reichertshausen, Tel.: +49 8441 78 42 62, Fax: +49 8441 78 42 61, karin@tritt.de

---

---

---

---

---

---

---

---

## Praxisfelder der psychotherapeutischen Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland

(n. Dahlbender, 2000)



- Ambulante Psychotherapie (Psychosomatische Grundversorgung & Richtlinientherapie): schätzungsweise 5,3 – 8,4 % der Bevölkerung läge die Indikation vor und wären hierzu motiviert (wenn Plätze vorhanden wären) – wobei die Prävalenzrate bei der GKV deutlich unter 1 % liegt; nur 10 % der jährlich Neuerkrankten erhalten eine Richtlinientherapie; etwa 1/3 der Patienten sind Privatpatienten oder Selbstzahler;
- (Teil-)stationäre Psychotherapie – geschätzter Bedarf einer Stadtbevölkerung: 4 %; mittlere Verweildauer: 45-50 Tage; Kosten: knapp 5 % der GKV-Mittel & knapp 10 % der Kosten der gesetzlichen Rentenversicherung;
- Konsiliar- und Liaisonpsychotherapie/-psychosomatik;
- Akutversorgung vs. Rehabilitation;

© 2001: Dr. Karin Tritt, Grafinger Ring 36, 85293 Reichertshausen, Tel.: +49 8441 78 42 62, Fax: +49 8441 78 42 61, karin@tritt.de

---

---

---

---

---

---

---

---

## Richtlinienpsychotherapieverfahren in der gesetzlichen Krankenversicherung

(PsychTher Richtlinien v. 4.5.90, n. Streck '97)

- **Verhaltenstherapie** (Kurzzeittherapie = 25 Std.)
- **Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie** (50 Std.; in besonderen Fällen: 80 Std.; Höchstgrenze: 100 Std.) als deren Sonderformen z.B.:
  - Kurztherapie
  - Fokalthherapie
  - dynamische Psychotherapie
- niederfrequente Therapie in einer längerfristigen, Halt gewährenden therapeutischen Beziehung (katathymes Bildererleben).
- **Analytische Psychotherapie** (160 Std. in besonderen Fällen: 240 Std.; Höchstgrenze: 300 Std.)



© 2001: Dr. Karin Tritt, Grafinger Ring 36, 85293 Reichertshausen, Tel.: +49 8441 78 42 62, Fax: +49 8441 78 42 61, karin@tritt.de

---

---

---

---

---

---

---

---

„Wer als einziges Werkzeug einen Hammer besitzt, der neigt dazu, alles wie einen Nagel zu behandeln.“

Abraham Maslow



---

---

---

---

---

---

---

---